

Seekamper Seewiesen



Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 1 Seekamper Seewiesen

Die Seekamper Seewiesen liegen im Tal der Schilkseer Au. Die früher landwirtschaftlich genutzten Flächen wurden zwischen 2006 und 2011 wiedervernässt und haben sich inzwischen zu einem artenreichen Feuchtbiotop entwickelt.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 2 Vogelwelt

Eine Vielzahl von Vögeln wie z.B. Blässhuhn, Grau- und Kanadagans sowie Stock- und Reiherenten finden hier ideale Brut- und Lebensräume. Mit der leuchtend weißen Blesse über dem Schnabel ist das Blässhuhn auch von weitem gut zu erkennen.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 3 Steg

Der Wanderweg verläuft über einen Steg, der die Seekamper Seewiesen quert. Von der Mitte des Steges hat man einen beeindruckenden Blick auf die spiegelnde Wasserfläche und kann Libellen bei ihren perfekten Flugkünsten beobachten.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 4 Feuchtwiese mit Teich

Inmitten einer im Sommer bunt blühenden Feuchtwiese befindet sich ein kleiner Teich. In diesem ökologisch wertvollen Biotop finden auch seltene Pflanzen und Tiere, wie Schmetterlinge, Heuschrecken und Frösche, ein Zuhause und können sich ungestört entwickeln.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 5 Pilze

Bei einem Herbstspaziergang durch die bunten Laubwälder kann eine Vielzahl von Pilzen entdeckt werden. Neben zahlreichen genießbaren Arten gibt es jedoch auch etliche giftige Pilze.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 6 Weg durch den Buchenwald

Der Weg führt weiter durch einen schönen Buchenwald. Bleibt man einen Moment stehen, hat man die Gelegenheit, einfach mal die Seele baumeln und die Geräusche des Waldes auf sich wirken zu lassen.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 7 Steinhaufen

Ein am Wegesrand aufgeschütteter Steinhaufen bietet zahlreiche Versteckmöglichkeiten für Reptilien, Mäuse oder auch Spinnen und wird auch als Winterquartier genutzt. Mit Glück können an warmen Tagen Eidechsen bei einem Sonnenbad auf den Steinen beobachtet werden.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 8 Junge Buchen

Junge Buchen haben sich hier ausgesät und tragen zur natürlichen Verjüngung des Waldes bei. Sonnenstrahlen tauchen den Wald mit den dicht nebeneinander aufwachsenden Buchen in ein ganz besonderes Licht.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 9 Brandsbrook

Diese Fläche bietet mit ihren Gehölzen wie Weißdorn und Schlehe und neu angelegten Teichen einen attraktiven Lebensraum für Libellen, Amphibien und auch der Mäusebussard wurde hier schon gesichtet. Die Wiese wird das ganze Jahr über von Schottischen Hochlandrindern beweidet.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 10 Naturdenkmal

Mehr als 100 Jahre alte Eichen und Eschen säumen ein Stück des Weges. Diese imposanten Bäume stehen als Naturdenkmale unter besonderem Schutz. Alte Exemplare beherbergen eine Vielzahl von Vogel- und Insektenarten in ihrer Krone.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 11 Gut Seekamp

Eine beeindruckende Lindenallee führt zum Gut Seekamp. Hier verwaltet die Hans-Kock-Stiftung die Skulpturen und Werke aus dem Nachlass des Künstlers Hans Kock. Das gepflegte Gelände lädt zu einer Entdeckungstour ein und ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 12 Skulpturen

Zwölf Großskulpturen verteilen sich auf dem weitläufigen Gelände und fügen sich gut in das Landschaftsbild mit den vielen alten, großen Bäumen ein. Mit etwas Zeit kann beim Durchstreifen des Parks die Ruhe und die besondere Stimmung genossen werden.

Seekamper Seewiesen



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 13 Ein letzter Blick

Der Rundweg endet mit einem letzten Blick auf die Wasserflächen der Seekamper Seewiesen. Überquert man die Fördestraße und folgt z.B. dem Funkstellenweg gelangt man zum Falckensteiner Strand und hat hier die Möglichkeit, einen Spaziergang am Strand und entlang der Steilküste zu machen.

Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel
Umweltschutzamt
Holstenstraße 106-108
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 901-37 82
E-Mail: naturschutz@kiel.de
www.kiel.de

Bearbeitung und Redaktion:

Maren Janz
E-Mail: maren.janz@gmx.de
und
Umweltschutzamt
E-Mail: naturschutz@kiel.de

Fotonachweis:

am Bild vermerkt

Hinweistext:

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck
- auch auszugsweise - ist ohne schriftliche
Genehmigung der Herausgeberin und der
Redaktion nicht gestattet.